

St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 516 · DEZEMBER 2026 - FEBRUAR 2027

Liebe Leserin,
lieber Leser,

diese Worte spielen in der Vorweihnachtszeit eine wichtige Rolle, wenn der Engel der jungen Frau Maria die unerwartete Schwangerschaft mit Jesus ankündigt, wenn Josef aufgefordert wird, ohne Furcht Maria und dem heranwachsenden Kind beizustehen, auch wenn er nicht der leibliche Vater ist, oder wenn den Hirten die Geburt des Kindes als Retter der Welt angekündigt wird.

Doch auch an über 100 anderen Stellen in der Bibel heißt es z. B.: „Fürchtet euch nicht!"

Dabei kann uns manchmal schon angst und bange werden. Schauen wir in die Weltpolitik, auf das sich verändernde Klima, den mangelnden Zusammenhalt in der Gesellschaft oder auf persönliche Sorgen. Da könnten die Worte „Du brauchst doch keine Angst zu haben" wie Hohn klingen.

Doch mit den biblischen Worten soll niemand vertröstet werden. Befürchtungen sind durchaus ernst zu nehmen. Gottes Botschaft ermutigt dazu, genau hinzuschauen. Was macht mir Angst? Was benötige ich in dieser Situation? Gibt es Lösungsmöglichkeiten? Woher bekomme ich die Kraft, etwas zu ändern?

Wir sollen vor Bedrohungen nicht die Augen verschließen oder den Kopf in den Sand stecken. Denn manche Gefahren sind durchaus real. Doch Gott schenkt den Mut, den Kopf zu erheben und die Augen zu öffnen. Wo spielt mir meine Fantasie einen Streich? Was ist realistisch anzugehen? Welche Verbündete brauche ich?

AUS DEM INHALT

Im Porträt:
Pfarrerin Anne Daur-Lyrhammer 2
Gemeindevormittag 2
Der gemeinsame Gemeindebrief 3
Adventsandachten im Nachbarschaftsraum 4



Foto: Karin-Kroker/fundus-medien.de

Die Jahreslosung für das Jahr 2027 greift diese Unterscheidung auf:
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!" (Jesaja 41,10)

Der Prophet ermuntert mit diesen Worten das Volk Gottes, das schwere Zeiten durchleidet. Seine Botschaft ließe sich so zusammenfassen: „Gebt nicht auf, denn Gott gibt euch nicht auf."

Das kann uns hoffentlich für die Herausforderungen des neuen Jahres stärken.

Auch in unseren Gemeinden stehen Veränderungen an. Zum Jahreswechsel wird aus sieben eigenständigen Gemeinden die Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost. Die bisherigen Kirchenvorstände werden verabschiedet. Ein Gesamtkirchenvorstand entsteht und diverse auch ortsgebundene Ausschüsse. Selbst die vertrauten Kirchenzeitungen werden durch einen gemeinsamen Gemeindebrief ersetzt. Und die Kindertagesstätte Nicolino wechselt zum Träger Evangelischer Regionalverband.

Manche sehen skeptisch auf diese Veränderungen. Kann mir eine Gesamtkirchengemeinde noch den Halt geben, den ich bisher in meinen kirchlichen Bezügen erfahren habe? Werden mir wichtige Informationen fehlen, so dass ich mich eher verloren fühle, wenn ich auf Unterstützung angewiesen bin? Wird der christliche Glaube noch eine Rolle spielen im Miteinander der Menschen und Völker?

Lassen Sie uns von der Jahreslosung ermutigen:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes mutmachende Begleitung in 2027 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Wolfgang Löbermann

Im Gespräch mit Frauenpfarrerin Anne Daur-Lyrhammer

Das Evangelische Frauenbegegnungszentrum EVA

Liebe Anne, vielleicht kannst Du zunächst kurz beschreiben, wer Du bist und was Du machst?

Ich bin seit über 13 Jahren Frauenpfarrerin in Frankfurt und leite dabei auch das Evangelische Frauenbegegnungszentrum EVA. Davor habe ich als Pfarrerin in Kirchengemeinden in Frankfurt, Egelsbach und Heusenstamm gearbeitet. Ansonsten lebe ich in einer großen Familie mit mehreren Generationen und vielen Tieren. Ich liebe die Natur, Musik und Netzwerke, in denen ich mich zuhause fühle.

Kannst Du noch ein bisschen mehr zum EVA sagen? Wofür steht überhaupt die Abkürzung „EVA"? Und von wo nach wo seid ihr umgezogen?

EVA steht zum einen für evangelisch. Wichtig ist uns aber, dass alle – und keineswegs nur evangelische – Frauen bei EVA willkommen sind. Gleichzeitig ist es schön, dass der Name auf den Namen der biblischen Figur Eva verweist. Manchmal sprechen wir sogar vom EVA-Zentrum wie von einer Person. So schreiben wir auf unserer Website: *„EVA ist feministisch und leidenschaftlich. EVA ist Stadtkultur und Himmelreich. EVA ist um die Ecke und im www. EVA ist achtzig und achtundzwanzig. EVA ist wir alle und wenn du willst auch du."*

Fast 30 Jahre war EVA in der Saalgasse 15 direkt hinter der Alten Nikolaikirche verortet. Wegen der Pläne zur Neubebauung des Geländes sind wir im November 2026 in das ehemalige Gemeindehaus der Wartburggemeinde umgezogen. Wir freuen uns, dass das so möglich wurde und besonders auch auf gute Kontakte im Nachbarschaftsraum.

Und Du bist ja auch Teil des sogenannten Verkündigungsteams in unserem Nachbarschaftsraum. Welche Rolle nimmst Du da ein?

Das ist keine einfache Frage. Da sind wir noch gemeinsam auf der Suche und das wird bestimmt erst klarer, jetzt wo das EVA-Zentrum auch vor Ort ist. Geplant ist, dass meine Arbeit mit den Themen und Schwerpunkten von EVA verbunden sein sollte. Meine 0,5 Pfarrstelle ist zu einem Anteil von 0,1 dem Verkündigungsteam zugeordnet. Was ich also nicht bin, ist die neue Pfarrerin in Wartburg. Dennoch fühle ich mich durch den neuen EVA-Standort auch mit den Menschen dort vor Ort verbunden. Bisher bin ich beteiligt an den Prozessen im Nachbarschaftsraum, übernehme Aufgaben im Verkündigungsteam, Gottesdienste und Beerdigungen.



Foto: privat

Wie würdest Du das EVA im Nachbarschaftsraum verorten?

EVA ist eine Einrichtung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt und Offenbach. Das Zentrum und die fünf Bildungsreferentinnen, die bei EVA in Teilzeit arbeiten, gehören also nicht zur Gesamtkirchengemeinde Frankfurt Ost. Das heißt auch, dass wir die Räume in Wartburg anmieten. Wir arbeiten nicht lokal begrenzt, haben aber ein großes Interesse daran, den neuen Sozialraum rund um das EVA-Zentrum und im Nachbarschaftsraum wahrzunehmen und unsere Bildungs- und Begegnungsangebote attraktiv für diese Nachbar:innenschaft zu gestalten. Wir haben auch noch einen zweiten kleineren Standort mit „EVA am Frankfurter Berg" in der Julius-Brecht-Str. 1.

Was magst Du ganz besonders an Deiner Arbeit?

Ich liebe meine Arbeit für EVA, weil ich mich in diesem Feld als Pfarrerin einbringen kann und gleichzeitig auch die konzeptionelle Entwicklung eines kirchlichen Zentrums mitgestalte, das für Themen steht, die mir persönlich wichtig sind – und auch für unsere Kirche und Gesellschaft. EVA ist dabei ständig im Prozess auszuloten, wie feministische, politische, diversitätssensible und theologische Anliegen zusammen mit den Teilnehmer:innen aktuell aufgenommen werden können. Besonders die Begleitung und Begegnung von Menschen, die sich aus guten Gründen sehr weit von Kirche und Glauben entfernt hatten, geben mir immer wieder Kraft, genau für diese Themen in unserer Kirche zu stehen. In den vergangenen Jahren hat der Horizont von EVA als Frauenzentrum mit vermehrt auch rassismuskritischen und queeren Ansätzen sich geweitet. Das ist mir wichtig.

Gibt es ein Highlight der letzten Jahre, das Du mit uns teilen möchtest?

Eines ist schwer rauszugreifen. Aber die Feiern, Demos und Gottesdienste zum Weltfrauentag sind jedes Jahr ein Highlight. So in diesem Jahr in St. Nicolai beim Gemeindegottesdienst. Ganz besonders war auch der 8. März 2022 für mich. Eigentlich hatten wir einen Gottesdienst geplant mit starken Frauenstimmen aus Afghanistan. Sehr spontan habe ich dann noch Frauen aus der Ukraine eingeladen, die in den Tagen zuvor durch EVA auf ihrer Flucht unterstützt worden waren. Unvergesslich ist für mich der Moment, als wir gemeinsam in der Kirche „We shall overcome" gesungen haben, Frauen aus Deutschland, Afghanistan und der Ukraine, Hand in Hand.

Vielen Dank, liebe Anne, für das Gespräch!

Die Fragen stellte Anne Claus.

Weitere Infos zu EVA, zum Programm und zur Arbeit mit Menschen aus der Ukraine unter www.eva-frauenzentrum.de und www.eva-frauenzentrum.de/mediathek/soulsisters-/-sporidneni-dushi

Herzliche Einladung zum

Gemeindevormittag

Sonntag, 13. Dezember



10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des aktuellen Kirchenvorstands

11 Uhr Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidierenden für die KV-Wahl 2027

Neue St. Nicolai-Kirche und Zentrum St. Nicolai

Der gemeinsame Gemeindebrief kommt

Eine Ära geht zu Ende

Heute halten Sie die letzte Ausgabe des St. Nicolai-Boten in der Hand. Mit der Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost kommt auch ein gemeinsamer Gemeindebrief. Die erste Ausgabe soll für den Zeitraum März bis Mai 2027 erscheinen.

Auf mehr Seiten erhalten Sie noch mehr Informationen aus dem kirchlichen Leben im Frankfurter Osten und darüber hinaus. Gleichzeitig ist ein individueller Innenteil geplant mit Meldungen, die doch eher den Kirchort betreffen. Somit werden Sie umfassend informiert.

Trotzdem schwingt etwas Wehmut mit. Den St. Nicolai-Boten gab es bereits vor dem 2. Weltkrieg. Ab 1951 wurde er neu herausgebracht und seitdem sind 516 Ausgaben erschienen. Innerhalb dieser Zeit hat der Bote mehrfach sein Gesicht und seine Erscheinungsweise geändert: monatlich – zweimonatlich – vierteljährlich; DIN A 5 – DIN A 4; schwarz-weiß – zweifarbig – bunt.

Doch immer galt das, was schon 1960 zu lesen war: „ein Bote, der die Verbindung



Foto: screenshot

zwischen der Gemeinde und ihren Gliedern herstellt und festigt ... wie er auch eingehend über das Gemeindeleben unterrichtet und auf die Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde hinweist." Dazu haben viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche sehr viel Zeit und Herzblut investiert, um eine ansprechende Gemeindezeitung herauszugeben, jedes Mal aufs Neue. Dafür sei allen herzlich gedankt, ebenso allen, die durch Spenden, Kollekten oder Inseraten dazu beigetragen haben, die Kosten für Layout, Druck und Porto zu minimieren.

Ein besonderer Dank gilt allen, die alle drei Monate durch die Straßen ziehen, um die Gemeindezeitung in die Briefkästen der Mitglieder zu stecken. Für diese Aufgabe wird auch in Zukunft um Unterstützung gebeten.

Die neue Redaktion setzt sich aus Mitgliedern aller sieben Gemeinden zusammen, die ab dem 1. Januar die Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost bilden. Mit dem neuen Blatt soll dazu eingeladen werden, durchaus Veranstaltungen in den Nachbargemeinden zu besuchen, um neben dem Vertrauten auch Neues zu entdecken.

So hoffen wir, dass Sie uns auch weiterhin als interessierte Leserinnen und Leser erhalten bleiben und sich mit konstruktiven Hinweisen an der Weiterentwicklung des gemeinsamen Gemeindebriefes beteiligen.

Wolfgang Löbermann

Einführungsgottesdienst des Gesamtkirchenvorstands

Übergang gestalten

Mit dem 1. Januar 2027 existiert die Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost. Ihr Bestehen soll in einem gemeinsamen Gottesdienst der sieben Ortskirchengemeinden gefeiert werden. Gleichzeitig wird der Übergangskirchenvorstand offiziell in sein Amt eingeführt werden, auch wenn er bereits mit dem Jahreswechsel seine Arbeit aufgenommen hat. Noch vor den offiziellen Kirchenvorstandswahlen im Juni 2027 wird er den Übergang gestalten. Er besteht aus zwei bis drei bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern aus den Gemeinden. Der neue Prodekan Sven Sabary wird den Gottesdienst mitgestalten.

Termin: Sonntag, 14. Februar, 10.30 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche



Blick über die Gesamtkirchengemeinde

Foto: Thomas Ruf

Neues digitales Zuhause

www.frankfurt-ost.de

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. Januar 2027 geht unser neues digitales Zuhause online. Unsere Seite wird in die neue Website des Nachbarschaftsraums eingebunden – Sie finden uns dort unter einer neuen Adresse: www.frankfurt-ost.de Gleichzeitig starten wir mit einem neuen Logo in ein frisches Erscheinungsbild. Alle Infos rund um unseren Nachbarschaftsraum – Termine, Veranstaltungen, Angebote, Öffnungszeiten und Kontaktdaten – bündeln wir ab Neujahr an einem Ort.Ein Blick lohnt sich ab dem 1. Januar unbedingt: Wir freuen uns, Sie auf unserer neuen Seite begrüßen zu können!



Foto: screenshot

Abendgottesdienste

Sonntags, 18 Uhr

6. Dezember

Andacht zum Nikolaus-Tag



Foto: Peter Schauwienold

Der Abendgottesdienst am Nikolaustag mit Vikar Yorck v. Rabenau findet in Form einer Adventsandacht statt. In adventlicher Stimmung werden wir uns einem Helden der (Vor-)Weihnachtszeit widmen: dem heiligen Nikolaus von Myra. Stimmungsvolle Lieder, gemütliche Atmosphäre, ein kurzer Impuls und die spätere Gelegenheit zum gemeinsamen Verweilen bei Punsch, Keksen und Musik werden den Abend prägen.

3. Januar

Beim Namen gerufen

Jeder Mensch hat einen Namen. Er macht uns unverwechselbar und verbindet uns mit unserer Geschichte. Doch unser Name steht auch für die Sehnsucht, gesehen, gekannt und angenommen zu werden. Anlässlich des Tages der Namensgebung Jesu lädt Vikar Yorck v. Rabenau herzlich zu einem besinnlichen Abendgottesdienst ein, in dem wir gemeinsam darüber nachdenken, was es bedeutet, von Gott beim Namen gerufen zu sein.

7. Februar

Hoffnung

„Hope Speech statt Hate Speech" – wie können wir uns auf neue und motivierende Art mit Ausgrenzung und Wegen für ein besseres Miteinander beschäftigen? Diese Frage bildet die Grundlage für den Abendgottesdienst gemeinsam mit David Benhard vom Zentrum Bildung und Gesellschaft der EKHN und Pfarrerin Anne Claus.

Eine Übersicht aller Veranstaltungen im Advent und zu Weihnachten finden Sie hier:

Adventsandachten

Held*innen der (Vor-)Weihnachtszeit

In vier Adventsandachten entdecken wir die Held*innen der (Vor-)Weihnachtszeit neu: Maria, die Engel, den Esel und den Nikolaus. Was macht sie so besonders? Welche Botschaft bringen sie uns heute mit? Freuen Sie sich auf vier kurze, inspirierende Begegnungen mit bekannten Figuren der Weihnachtszeit.

Im Rahmen dieser Andachten laden wir Sie auch ein, den Nachbarschaftsraum neu kennenzulernen. An jedem Sonntagabend treffen wir uns um 18 Uhr an einem anderen Ort. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum geselligen Zusammensein. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Frankfurter Vikar*innen*

Termine und Orte:
Sonntag, 29. November, 18 Uhr: Wartburgkirche
Sonntag, 6. Dezember, 18 Uhr: Neue St. Nicolai-Kirche
Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr: Johanniskirche Bornheim
Sonntag, 20. Dezember, 18 Uhr: Lutherkirche

Gesprächsabende

„Liebe! Ein Aufruf"

Einstimmen auf Weihnachten – das Fest der Liebe. Mit „Liebe" verbinden viele Vorstellungen eines solidarischen Miteinanders, aber auch eines fürsorglichen Blicks auf sich selbst. Doch was verstehen wir eigentlich unter Liebe? Wie kann Liebe dabei helfen, uns aus der Ohnmacht zu befreien? Und werden wir nicht belächelt, in einer Zeit, die so sehr von Hass und Menschenverachtung geprägt ist, ausgerechnet von Liebe zu sprechen? Fernab romantischer Verklärungen wollen wir gemeinsam der politischen Kraft von Liebe nachspüren.

An fünf Terminen liest Gemeindepädagoge Thorben Petters mit Ihnen Ausschnitte aus Daniel Schreibers Essay „Liebe! Ein Aufruf". Anknüpfend an unsere eigene Liebesbedürftigkeit ist das Buch Widerstand und Trost zugleich. Neben den Ideen von Hannah Arendt, Albert Schweitzer oder Erich Fromm stehen dabei auch jüdisch-christliche Vorstellungen im Zentrum.

Die Teilnehmenden werden gebeten, sich das Buch eigenständig zu organisieren – vielleicht ja schon als passendes Weihnachtsgeschenk?! Die einzelnen Termine bauen aufeinander auf, ein Einstieg ist jedoch jederzeit möglich.

Termine: dienstags, 24. November, 1., 8., 15. und 22. Dezember, 18.30-20 Uhr
Ort: Zentrum St. Nicolai

Ökumenische Gastfreundschaft beim Abendmahl

Gemeinsam am Tisch des Herrn



Foto: HGVorndran/Fundus-medien.de

Seit 2025 feiern Gläubige aus der katholischen Gemeinde Allerheiligen und aus St. Nicolai einmal im Jahr gemeinsam Abendmahl und Eucharistie.

Mit dieser Tradition soll dazu beigetragen werden, die Trennung am Tisch des Herrn zu überwinden. Somit laden beide Gemeinden auch im Januar 2027 wieder gegenseitig zu ihren Gottesdiensten ein. Die jeweils andere Kirche bleibt an diesem Tag geschlossen.

Termin: Sonntag, 17. Januar, 10 Uhr
Ort: Allerheiligenkirche, Thüringer Straße
(An diesem Tag findet in der Neuen St. Nicolai-Kirche kein Gottesdienst statt.)
Termin: Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Aschermittwoch mit Salbung, Segnung und Heringsessen

7 Wochen ohne Aber

Zu Beginn der Passionszeit laden Pfarrer Wolfgang Löbermann und Vikar Yorck v. Rabenau zu einer Andacht ein. Dabei gibt es die Möglichkeit, Kerzen zu entzünden und eigene Anliegen vor Gott zu bringen. Wer mag, kann sich mit dem Kreuzeszeichen salben und persönlich segnen lassen. „Probier's mal!", so lautet das Motto der Fastenaktion der Evangelischen Kirche und lädt dazu ein, mal sieben Wochen ohne „Aber" auszukommen.

Im Anschluss an die Andacht wird zum Heringsessen ins Gemeindezentrum eingeladen, das fleißige Helferinnen vorbereitet haben.

Termin: Mittwoch, 10. Februar, 19 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche



Foto: 7wochenohne.evangelisch.de

Ökumenische Passionsandachten

Die Passion Christi im Spiegel der Künste

Die Beschäftigung mit dem Leidensweg Christi hat schon sehr früh nach unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten gesucht.

Bildende und darstellende Kunst haben sich immer wieder mit diesem Thema befasst. Musikalische Umsetzungen, wie z. B. Bachs Johannes-Passion, gehören zu den eindrücklichsten Werken der Musikgeschichte.

2027 sollen die ökumenischen Passionsandachten im Ostend „im Spiegel der Künste" stehen. Fünfmal mittwochs, 19 Uhr, wird jeweils an einem anderen Gottesdienstort so ein besonderer Blick auf das Leiden und Sterben Jesu geworfen.

Termine, Orte und Themen:
jeweils mittwochs, 19 Uhr
17. Februar, Neue St. Nicolai-Kirche: Bildende Kunst
24. Februar, Allerheiligenkirche, Thüringer Str. 29-35: Theater
3. März, Nord-Ost-Gemeinde, Wingertstr. 15-19: Musik
10. März, Trinitatisgemeinde, Theobald-Christ-Str. 23-25: Lyrik
17. März, Baptistengemeinde, Am Tiergarten 50: Film

Konfi-Jahr 2026/2027

Vorstellungsgottesdienst

In diesem Konfirmationsjahr feiern die 40 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Luther- und der St. Nicolai-Gemeinde bereits am Sonntag, 31. Januar, ihren Vorstellungsgottesdienst in der Neuen St. Nicolai-Kirche. Am Samstag vorher bereitet die Konfi-Gruppe diesen besonderen Gottesdienst eigenständig vor. Welches Thema die Jugendlichen für ihren Gottesdienst wählen und wie sie ihn gestalten, wird eine Überraschung.

Auch den Gottesdienst am Sonntag, 21. Februar, werden die Konfis gestalten, denn es wird der Tauf-Gottesdienst für zwei noch ungetaufte Jugendliche der Nicolai-Gruppe werden.

Die Konfirmations-Gottesdienste finden am **23. Mai** und **30. Mai** in der Neuen St. Nicolai-Kirche statt.

Vorstellung:
Termin: Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche
Konfi-Taufen:
Termin: Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

www.brot-fuer-die-welt.de

„Für Gerechtigkeit und Frieden"

100 Jahre Weltgebetstag

2027 feiert der Weltgebetstag (WGT) der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Der WGT schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim WGT vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen, die die Gottesdienste vorbereiten. Mit der Kollekte unterstützt der WGT Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

Das Vorbereitungsteam der Frauen aus der ev. Wartburggemeinde, der ev. methodistischen Gemeinde, der Neuapostolischen Gemeinde und der ev. Luthergemeinde lädt ein zum Weltgebetstagsgottesdienst mit anschließendem Beisammensein mit Kaffee/Tee/Imbiss im Zentrum St. Nicolai.

Alle interessierten Frauen, die sich aktiv an der Vorbereitung des Gottesdienstes beteiligen möchten, laden wir ein zum Informationsabend am 16. Februar, 18 Uhr, in der Luthergemeinde.

Vorbereitungstreffen:
Termin: Dienstag, 16. Februar, 18 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1
Gottesdienst:
Termin: Freitag, 5. März, 15.30 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 114



Foto: © 2026 World Day of Prayer International Committee, Inc

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

24. Nov. **Dienstag, 18.30-20 Uhr**
1., 8., 15., 22. Dez. Gesprächsabend mit Gemeindepädagoge Thorben Peters (siehe S. 4)
S

6. Dez. **Sonntag, 18 Uhr**
K
Adventsandacht mit anschließendem Beisammensein (siehe Seite 4)

13. Dez. **Sonntag, 10 Uhr**
S K
Gemeindevormittag mit Verabschiedung des Kirchenvorstands und Gemeindeversammlung zur Wahl 2027 (siehe Seite 2)

14. Feb. **Sonntag, 10.30 Uhr**
K
Festgottesdienst zur Einführung des Übergangsgesamtkirchenvorstands (siehe Seite 3)

KIRCHENMUSIK / KONZERTE

(siehe Seite 8)

24. Dez. **Heiligabend, 23 Uhr**
K
Christmette mit Mitgliedern der St. Nicolai-Kantorei

KIRCHE MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN

6. Dez. **Sonntag, 10 Uhr**
K
Gottesdienst mit Jung und Alt mit der Kindertagesstätte Nicolino und einem Überraschungsgast

24. Dez. **Heiligabend, 14 Uhr**
K
Gottesdienst mit den Jüngsten und ihren Familien

K **Heiligabend, 16 Uhr**
Gottesdienst mit Jung und Alt und Krippenspiel

7. Feb. **Sonntag, 10 Uhr**
K
Gottesdienst mit Familien

Veranstaltungsorte:

- S Saal
- R1 großer Gruppenraum 1
- R2 kleiner Gruppenraum 2
- K Kirche
- ! Ort beachten

nico netzwerk

Einmal im Monat laden Pfarrer David Schnell oder Gäste zu einem Treffen ein, in dem es um die Verbindung von Kultur und Theologie geht. Dabei werden Ausstellungen in Frankfurter Museen besucht. Die Teilnahmezahl ist in den beteiligten Museen begrenzt!
Für alle Museumsbesuche gilt: Anmeldung über das Gemeindebüro erforderlich. Museumsufercard: Eintritt frei (wenn nicht anders angegeben).

Das Programm stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte die Homepage oder den Newsletter beachten.

Gottesdienste im Saal

Winterkirche

Um ein Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen und um Heizkosten zu sparen, werden im Januar, Februar und März ein paar Gottesdienste im Gemeindesaal gefeiert. Diese Feste sind in der Gottesdienstübersicht auf Seite 7 mit S gekennzeichnet.

CLUB NICOLAI

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat finden gesellige Treffen für Senior:innen statt, meist verbunden mit einem kulturellen Thema.

2. Dez. **Mittwoch, 15 Uhr**
R1 S
R1/S „Advent, Advent“ ein adventliches Beisammensein

9. Dez. **Mittwoch, 15 Uhr**
S
Adventsfeier mit Seniorinnen und Senioren

6. Jan. **Mittwoch, 15 Uhr**
R1 S
„Wir begrüßen das neue Jahr“, mit Marion Schuster

20. Jan. **Mittwoch, 15 Uhr**
R1 S
„Melodie und Harmonie in der Hand des Künstlers – Giuseppe Verdi“ mit Karin Künstner

3. Feb. **Mittwoch, 15 Uhr**
R1 S
„Lug und Betrug – aktuelle Trickbetrügereien“ mit Polizeihauptkommissar Ivan Šaric, Schutzmann vor Ort

17. Feb. **Mittwoch, 15 Uhr**
S
Winterfest
(siehe Seite 8)

OPTIK GNEIST AM ZOO
Inh. Barbara Ungeheuer
Augenoptiker-Meisterin
Alfred-Brehm-Platz 14
60316 Frankfurt am Main
Telefon 069-44 86 46
www.optikgneist.de
briefkasten@optikgneist.de

Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!
LUKAS-APOTHEKE
Christopher Schlarb, Apotheker
Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

Seit 1894
Gref-Völsings Rindswurst
Metzgerei mit Tradition
Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr
60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30

DEZEMBER 2026

6. Dez. **2. Sonntag im Advent**
10 Uhr Gottesdienst mit Jung und Alt, Wolfgang Löbermann und Kindertagesstätte

18 Uhr Adventsandacht Yorck v. Rabenau, anschließend Zusammensein

13. Dez. **3. Sonntag im Advent**
10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des Kirchenvorstands St. Nicolai, anschließend Gemeindeversammlung, Pfarrteam und Team, anschließend Gemeindeversammlung zur KV-Wahl 2027

20. Dez. **4. Sonntag im Advent**
10 Uhr Gottesdienst Wolfgang Löbermann

24. Dez. **Heiligabend**
14 Uhr Gottesdienst mit den Jüngsten (bis 3 Jahre) und ihren Familien, Wolfgang Löbermann und Team

16 Uhr Gottesdienst mit Jung und Alt und Krippenspiel, Wolfgang Löbermann und Team

18 Uhr Christvesper Anne Claus

23 Uhr Christmette Yorck v. Rabenau, St. Nicolai-Kantorei

25. Dez. **1. Weihnachtsfeiertag**
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl David Schnell

26. Dez. **2. Weihnachtsfeiertag**
10.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst in der Lutherkirche, Stefan Rost

27. Dez. **1. Sonntag nach Weihnachten**
10 Uhr Gottesdienst Yorck v. Rabenau

31. Dez. **Altjahresabend**
18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Anne Claus

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte dazu die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten.

JANUAR 2027

3. Jan. **2. Sonntag nach Weihnachten**
***10 Uhr** kein Gottesdienst*

S **18 Uhr** Abendgottesdienst zum Jahresbeginn Yorck v. Rabenau

10. Jan. **1. Sonntag n. Epiphanias**
S **10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Löbermann

17. Jan. **2. Sonntag n. Epiphanias**
„Gemeinsam am Tisch des Herrn“

! **10 Uhr** Heilige Messe in der Allerheiligenkirche, Thüringer Straße 35

24. Jan. **3. Sonntag n. Epiphanias**
„Gemeinsam am Tisch des Herrn“

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Löbermann und Yorck v. Rabenau

31. Jan. **Letzter Sonntag nach Epiphanias**
10 Uhr Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden Konfi-Kurs

GDA-WOHNSTIFT
Waldschmidtstraße 6

Donnerstag, 24. Dezember, 15 Uhr, ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
Donnerstag, 4. Februar, 16 Uhr

AUGUST-STUNZ-ZENTRUM
Röderbergweg 82

Donnerstag, 24. Dezember, 10.30 Uhr
Freitag, 5. Februar, 16 Uhr

Abendmahl wird in der Regel am 2. und am 5. Sonntag im Monat gefeiert.

Taufen können am 3. Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst oder am 4. Sonntag daran anschließend stattfinden.

Herzliche Einladung zum Kirchencafé! In der Regel am 2.-5. Sonntag im Monat, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst.

FEBRUAR 2027

7. Feb. **Estomihi**
S **10 Uhr** Gottesdienst mit Familien, Wolfgang Löbermann und Team

S **18 Uhr** Abendgottesdienst Anne Claus

10. Feb. **Aschermittwoch**
19 Uhr Andacht mit Salbung und Segnung Wolfgang Löbermann, Yorck v. Rabenau anschließend Heringsessen

14. Feb. **Invokavit**
10.30 Uhr Festgottesdienst zur Einführung des Übergangsgesamtkirchenvorstands, Prodekan Sven Sabary und Team

17. Feb. **Mittwoch**
19 Uhr Ökumenische Passionsandacht Wolfgang Löbermann, David Schnell

21. Feb. **Reminiszere**
10 Uhr Gottesdienst mit Konfi-Taufen Anne Claus und Konfi-Kurs

17. Feb. **Mittwoch**
! **19 Uhr** Ökumenische Passionsandacht Allerheiligenkirche, Thüringer Straße

28. Feb. **Okuli**
S **10 Uhr** Gottesdienst Wolfgang Löbermann



Gottesdienst mit Jung und Alt zum Nikolaustag

Nicolino geht und bleibt

Am Nikolaustag in der Neuen St. Nicolai-Kirche einen Gottesdienst mit der Kindertagesstätte Nicolino zu feiern, das ist schon etwas Besonderes. Und natürlich wird an diesem Tag auch ein spezieller Gast erwartet.

Doch es gibt noch einen Anlass für diese Feier: einen Abschied. Das Nicolino – Haus der Kinder wechselt den Träger und geht zum Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach (ERV) über. Die Strukturen sind längst vertraut, weil die St. Nicolai-Gemeinde als Kita-Träger zum Verbund des ERV gehört. Besonders die immer zahlreicher werdenden Verwaltungsaufgaben sind beim ERV besser aufgehoben. Doch das Nicolino bleibt auch weiterhin mit Nicolai verbunden durch religionspädagogische Angebote, Feste und andere Veranstaltungen. So soll es auch in Zukunft gemeinsame Gottesdienste geben.

Termin: 2. Sonntag im Advent, 6. Dezember, 10 Uhr
Ort: Neue St. Nicolai-Kirche

Winterfest

Leben und Glauben im Rhein-Main-Gebiet, Teil II

Unsere Region ist neben vielem anderen auch in religiöser Hinsicht eine vielfältige Region. Die westlichste Großstadt des Rhein-Main-Gebiets war über Jahrhunderte Sitz des vielleicht mächtigsten Mannes auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands: der Erzbischof von Mainz, dessen Glanz auch in der östlichsten Großstadt unserer Region, in Aschaffenburg, bis heute sichtbar ist. Und zwischen diesen beiden Städten gibt es viele Orte, die von der Reformation geprägt waren, in denen Hugenott: innen (z. B. Offenbach, Neu-Isenburg) oder Waldenser:innen (z. B. Bad Homburg-Dornholzhausen) aufgenommen wurden. Auch jüdische und schließlich islamische Kultur und andere Religionen lebten an Rhein und Main (wieder) auf – eine Region, die bis heute durch konfessionelle und eine religiöse Vielfalt geprägt ist!

Dies alles soll an diesem Nachmittag gemeinsam mit Pfarrer David Schnell betrachtet werden. Der Helferinnenkreis bereitet den Nachmittag vor, und es gibt Kaffee und Kuchen an liebevoll gedeckten Tischen.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 66 77 97 08-0) anmelden, aber auch Unangemeldete sind herzlich willkommen.

Termin: Mittwoch, 17. Februar, 15 Uhr
Ort: Gemeindesaal im Zentrum St. Nicolai

Bildungsprojekt gegen Antisemitismus

ContraCode

Die Evangelische Akademie Frankfurt startet ein Projekt für Menschen aller Altersgruppen, die verstehen wollen, wie sich Antisemitismus heute zeigt – und was wir ihm entgegensetzen können. Antisemitismus begleitet unsere Gesellschaft seit Jahrhunderten.

Er begegnet uns in subtilen Formen, wie Andeutungen, Bildern, scheinbar beiläufigen Bemerkungen, aber auch in offener Feindseligkeit und Angriffen gegen Jüdinnen und Juden oder ihre Institutionen. Die Zahl antisemitischer Vorfälle ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Allein in Hessen wurden 2025 im Durchschnitt drei Vorfälle pro Tag gemeldet. Die Dunkelziffer liegt deutlich höher.

Viele moderne antisemitische Bilder lassen sich auf alte christliche/antijudaistische Vorurteile zurückführen, sei es das Bild vom „Rachegott“ im Alten Testament oder die Zuschreibung von Gier und Verrat, die bis heute immer wieder mit der Bezeichnung ‚Judas‘ verknüpft werden.

Viele Menschen fühlen sich überfordert und fragen sich: Wo fängt Antisemitismus an? Darf ich etwas Kritisches über Israel sagen oder ist das automatisch antisemitisch? Insbesondere seit dem 7. Oktober 2023, dem Angriff der Hamas auf Israel, ist das Sprechen über Antisemitismus mit Unsicherheiten verbunden.

Um sich diesen Themen zu nähern, bietet ContraCode Austauschräume oder Workshops für ein bis drei Stunden. Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier: https://www.evangelische-akademie.de/contracode/

Politischer Advent 2026

Wo bleibt das Licht?

Eine passendere Frage könnte man im Advent nicht stellen. Jetzt, wo die Tage dunkler geworden sind, ist die Sehnsucht nach innerer Einkehr, nach liebevoller Zuwendung und verständnisvollem Miteinander groß. Doch leider lassen sich die finsteren Zeiten der Gegenwart mit ihren düsteren Prognosen für die Zukunft nicht aussperren. Sie machen betroffen, lassen eine:n zweifeln und trüben die eigene Sicht. Und doch rückt die Frage nach dem Licht, dem Wunsch nach Hoffnung, nach Wärme und Liebe in den Mittelpunkt.

Entlang der poetischen Tagebucheinträge Ilma Rakusas, welche sie in den Jahren 2022 bis 2024 verfasste, spüren wir dem Fragmentarischen, Fragilen und Zarten im Menschen nach, welches immer wieder durch die aktuellen Kriegs- und Krisenherde der Welt erschüttert werden. Denn das Innere wird vom Äußeren durchdrungen, Privates und Politisches vermischen sich. Neben den Gedichten, Monologen und Dialogen der Autorin können Momente der Stille, des Innehaltens und des Austausches entstehen. In angenehmer Atmosphäre warten wir gemeinsam auf das Licht.

Termine: montags, 30.11., 7.12., 14.12., 21.12., jeweils 18-19.30 Uhr
Ort: Kirchengemeinde Fechenheim, Pfortenstraße 4
Mit: Gemeindepädagoge Thorben Petters

Kirchenmusik

Chorproben gehen weiter

Nach dem großen Musikfest zum Komponisten Peteris Vasks plant die St. Nicolai-Kantorei für März einen weiteren Auftritt unter der Leitung von Wolfgang Runkel. Das Programm stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Auch an Heiligabend werden Mitglieder der Kantorei die Christmette musikalisch mitgestalten.



Foto: privat

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils donnerstags, 20 Uhr, im Zentrum St. Nicolai statt.

Auskünfte erteilt Wolfgang Runkel: mail@wolfgang-runkel.de

Wenn nicht anders angegeben: Informationen und Anmeldung über gaby.deibert-dam@ekhn.de. Aus Kostengründen muss kein Kind zuhause bleiben. Ein Zuschuss ist unkompliziert möglich.



Bild: KI generiert mit Canva

StadtLandWelt

Afrika ist doch kein Land

Wenn man „Afrika" in die Suchmaschinen eingibt, kommen oft nur Klischees – wilde Tiere, Kriege, Hunger. Doch dieser Kontinent mit seinen 54 Ländern und knapp 1,6 Milliarden Menschen ist unglaublich vielfältig, spannend und in vielerlei Hinsicht schwer im Kommen! Durch Geschichten, Filme, gemeinsames Kochen und Gestalten will dieses Projekt spielerisch für die große Vielfalt unseres Nachbarkontinents sensibilisieren.

Termine: donnerstags, 25.2., 4.3., 11.3., 16-18 Uhr
Wo: Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde, An der Marienkirche 1
Für wen: Kinder von 6-12 Jahren
Kosten: 20,- €
Leitung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Anerkennungspraktikantin Tímea Kacsó und Katharina Cornelius

Ich – Du – Wir

Alle sind dabei

Eigentlich spielt die Clique mittwochs nachmittags immer zusammen, doch auf einmal darf eins der Mädchen nicht mehr dabei sein. Was könnte passiert sein und wie fühlt sich das für alle Beteiligten an?

Gemeinsam spüren wir nach, was Ausgrenzung bedeutet, üben fair zu streiten und erleben, wie bunt und stark eine Gruppe sein kann, in der alle dazugehören. Durch Spiele, Geschichten, Gespräche und kreative Aktionen entdecken wir, was eine lebendige Gemeinschaft ausmacht.

Termine: donnerstags, 28.1., 4.2., 11.2., 16-18 Uhr
Ort: Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde, An der Marienkirche 1
Für wen: Kinder von 8-12 Jahren
Leitung: Anerkennungspraktikantin Tímea Kacsó und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay

Familiengottesdienst

Hoffen inmitten von Krisen

Klimawandel, Rechtsextremismus, KI, der Kampf um unsere Demokratie - die Schreckensnachrichten reißen nicht ab und die Liste der Probleme wirkt endlos.

Und noch dazu ist es mittlerweile fast ein Luxus, mit Kindern in der Stadt zu leben. Wo finden wir in dieser Gemengelage Hoffnung?

Ohne selbst eine Patentlösung zu haben, wollen wir bei unserem Familiengottesdienst diesem Thema auf kreative und kommunikative Weise nachspüren - mit dem Anliegen, der Hoffnungslosigkeit die Stirn zu bieten und uns zu vernetzen!

Termin: Sonntag, 28.2., 10 Uhr
Ort: Gemeindesaal Bornheim
Mit wem: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Gemeindepädagoge Thorben Petters, Anerkennungspraktikantin Timea Kacsó, Kinderchorleiterin Anna Schumann und dem Kinderchor der KG Bornheim sowie dem Familiengottesdienst-Team

Neuer Newsletter für Kinder und Familien

Spielraum

Ab Januar 2027 gibt es einen neuen Newsletter für Kinder und Familien. Bisher gab es den SpielRaum-Newsletter von Gaby Deibert-Dam und zusätzlich den Newsletter für Kinder und Familien in St. Nicolai. Diese beiden Newsletter schließen sich zusammen im neuen SpielRaum-Newsletter.

Alle, die gerne informiert bleiben wollen über die Veranstaltungen und Angebote für Kinder und Familien im gesamten Frankfurter Osten, melden sich bitte hier an:

KinderKultur am Samstag

Eisfee und Feuerkobold

Bei unserem nächsten KinderKultur-Projekt beschäftigen wir uns mit warmen und kalten Farbtönen, lernen den Umgang mit Acrylfarbe und beleben eine Leinwand mit unseren bunten Phantasiewelten.

Termine: samstags, 23.1., 30.1., 6.2., 10-12 Uhr
Ort: Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1
Für wen: Kinder von 7-12 Jahren
Kosten: 20,- €
Leitung: Designerin Nicole Wächtler; Anerkennungspraktikantin Tímea Kacsó und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam



Bild: KI generiert mit Canva

Auf dem Weg zur Gesamtkirchengemeinde

Abschied und Neuanfang



Foto: pixabay

Liebe Leserin, lieber Leser,
dies ist der letzte Bericht aus der Arbeit des Kirchenvorstands (KV) der St. Nicolai-Gemeinde, den ich als Vorsitzender verfasse. Mit dem Jahreswechsel geht die Arbeit auf den Gesamtkirchenvorstand über, der die Geschicke der dann neugegründeten Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost für den Übergang lenkt. Im Juni finden Kirchenvorstandswahlen statt, und ab September 2027 setzt sich das Leitungsgremium je nach Ergebnis neu zusammen. Die Wahl soll als Bezirkswahl stattfinden, so dass Gemeindemitglieder aus St. Nicolai auch nur Personen wählen können, die zur Ortskirchengemeinde St. Nicolai gehören. In der Gemeindeversammlung am Sonntag, 13. Dezember, 11 Uhr, sollen die Kandidierenden vorgestellt werden. Darauf wird zuvor auch per Aushang hingewiesen.

Im vorausgehenden Gottesdienst wird den derzeitigen Kirchenvorstandsmitgliedern von St. Nicolai gedankt. Ihre Arbeit wird gewürdigt und sie werden verabschiedet.

Für die Zeit bis zur Einsetzung des neugewählten Gesamtkirchenvorstands im September 2027 wird es einen ÜbergangsKV geben. Diesem gehören aus dem bisherigen Nicolai-KV Bernd Braun, Jochen Kerler und Tatjana Stiege an. Die Gemeinden bleiben als Ortskirchengemeinden bestehen und mit örtlichen Belangen befassen sich dann die Ortsausschüsse. Diese werden vom Gesamtkirchenvorstand auf Vorschlag der bisherigen Kirchenvorstände eingesetzt. So werden einige der aktuellen KV-Mitglieder im Ortsausschuss St. Nicolai vertreten sein.

Die Gründung der Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost wird in einem zentralen Gottesdienst am 14. Februar, 10.30 Uhr, in der Neuen St. Nicolai-Kirche begangen. Gleichzeitig wird der ÜbergangsKV offiziell in sein Amt eingeführt, auch wenn er bereits ab dem 1. Januar tätig sein wird. Am Gottesdienst beteiligt ist der neue Prodekan, der für die evangelischen Kirchengemeinden zuständig ist, die im Süden und Osten Frankfurts und in Offenbach liegen: Sven Sabary.

Auch auf andere Veränderungen zum Jahreswechsel wurde in dieser Ausgabe des St. Nicolai-Boten bereits hingewiesen. Die Trägerschaft der Kindertagesstätte Nicolino – Haus der Kinder geht auf den Evangelischen Regionalverband über. Doch bleibt die Einrichtung inhaltlich und religionspädagogisch mit der Ortskirchengemeinde St. Nicolai verbunden. So wird es auch weiterhin gemeindliche Veranstaltungen geben, die das Nicolino mitgestaltet. Der Übergang wird – wie passend – am Nikolaustag begangen, am 6. Dezember, 10 Uhr, in einem Gottesdienst mit Jung und Alt.

Und dass dies der letzte St. Nicolai-Bote seiner Art sein wird, darüber berichten wir auf Seite 3 ausführlich.

In den letzten Monaten befasste sich der scheidende KV auch mit der Besetzung der kirchenmusikalischen Stelle, die für St. Nicolai und die Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost durch das Stadtdekanat ausgeschrieben wird. Die Besetzung kann frühestens im Frühjahr 2027 erfolgen. So lange konnte Wolfgang Runkel weiterhin als Chorleiter gewonnen werden und Andreas Schmidt für die musikalische Begleitung der Gottesdienste in St. Nicolai.

Finanzen waren ein weiteres großes Thema. Manche Rücklagen konnten zweckgebunden werden, z. B. für die Ausweitung des Stiftungskapitals, für die Innensanierung der Kirche und eine Grundreinigung der Orgel, die in den nächsten Jahren ansteht. Daher wird es auch weiterhin einen Projektausschuss geben, der sich mit Bauangelegenheiten befasst.

Das letzte Arbeitswochenende des Kirchenvorstands der St. Nicolai-Gemeinde führte im September in den Taunus, nach Arnoldshain. Hier wurde auf die Arbeit der letzten fünf oder mehr Jahre zurückgeblickt und die Gestaltung des Übergangs in die Gesamtkirchengemeinde ins Auge gefasst. Durch die Mitarbeit bisheriger KV-Mitglieder im Ortsausschuss ist eine Kontinuität gewahrt, die den Anliegen der St. Nicolai-Gemeinde Gewicht verleiht und gleichzeitig darauf achtet, dass sich die Gesamtkirchengemeinde zu einer neuen Gemeinschaft entwickeln kann.

Als scheidender Kirchenvorstandsvorsitzender möchte ich an dieser Stelle allen Haupt- und Ehrenamtlichen danken, die mich in diesem Amt unterstützt und mir ihr Vertrauen geschenkt haben, besonders meiner Stellvertreterin Miriam Mehler und meinen Kolleginnen und Kollegen, nicht zuletzt Anne Claus und David Schnell.

Wolfgang Löbermann



Foto: pixabay

Regional und saisonal einkaufen

Klimaschutz in St. Nicolai

Weil im Biolandbau Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel entfallen, werden rund 20 Prozent weniger Treibhausgase emittiert als bei konventioneller Landwirtschaft. Außerdem werden durch Humusbildung Treibhausgase im Boden gebunden – das ist aktiver Klimaschutz. Auch die Herkunft spielt eine wichtige Rolle. Regionale und saisonale Produkte belasten das Klima weniger. Denn haben heimisches Obst und Gemüse Saison, sind die Transportwege kurz und es ist keine lange Lagerung notwendig.



Foto: pixabay

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Kirchenmusik

Kantorei
donnerstags, 20-22 Uhr, im Gemeindesaal

Kantor: Wolfgang Runkel
mail@wolfgang-runkel.de

Organist: Andreas Schmidt

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum
Gaby Deibert-Dam
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt
Telefon 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de

Jugendleiter des Evangelischen Jugendwerks im Nachbarschaftsraum
N. N.

Arbeit mit Erwachsenen

nico netzwerk
in der Regel am 2. Donnerstag im Monat, 16.30-18 Uhr

Club Nicolai
in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat, 15-16.30 Uhr

Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum
Sabine Schäfer
Telefon 01 76–72 02 58 88
Sabine.Schaefer@ekhn.de

Gemeindepädagoge im Nachbarschaftsraum
Thorben Petters
thorben.petters@ekhn.de

Diakonie

Diakoniestation Frankfurt am Main
Battonnstraße 26-28 **Telefon 2 54 92-0**
info@epzffm.de

Samt & Sonders XXL – DER Secondhand-Markt
Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt am Main,
E-Mail: back.office@diakonie-frankfurt-offenbach.de **Telefon 2 47 51 49-65 50**

Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt
Telefon 06151-40 51 06
geschaeftsstelle@ekhn.de
montags bis donnerstags, 9-16 Uhr, freitags 9-13 Uhr

Anonyme Meldung unter
https://ekhn.integrityline.app/

Bundesweiter, kirchenunabhängiger Kontakt für betroffene Personen
Telefon 08 00 – 2 25 55 30
www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon

PFARRÄMTER

Sprechstunden nach Vereinbarung

PFARRBEZIRK 1 (Nord)
Pfarrerin Anne Claus
Telefon 87 00 95 33
anne.claus@ekhn.de

PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)
Pfarrer David Schnell
Telefon 21 65 -12 17
david.schnell@ek-ffm-of.de

PFARRBEZIRK 3 (Süd)
Pfarrer Wolfgang Löbermann
VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES
Telefon 44 79 60
wolfgang.loebermann@ekhn.de

GEMEINDE

KIRCHE
Neue St. Nicolai-Kirche
Waldschmidtstraße 114 / Ecke Rhönstraße

ZENTRALES GEMEINDEBÜRO FÜR DEN NACHBARSCHAFTSRAUM FRANKFURT-OST
Waldschmidtstraße 114
60314 Frankfurt
Gemeindebuero.frankfurt-ost@ekhn.de
Telefon 0 69- 66 77 97 08-0
(Eingang im Hof neben der Neuen St. Nicolai-Kirche)

Neue Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 10-13 Uhr
Donnerstag, 15-18 Uhr

Küster im Hausmeisterdienst
Sascha Biemüller **Telefon 01 59–01 28 94 01**
sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte
Röderbergweg 66 **Telefon 43 32 95**
Leitung: Anja Springer
Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindearbeit
Konto: Evangelische Bank
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde
Verwendungszweck: „RT 1608“
und ggf. nähere Bestimmung
Spenden für besondere Projekte bzw. Anschaffungen der Gemeinde

NICOLAI-STIFTUNG

Vorsitzender: Jochen Kerler
Konto: Evangelische Bank
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde
Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“

KANNEMANN
SEIT 1954



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

Büroartikel und Schreibwaren

komplettes Schulsortiment

Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

geöffnet
montags bis freitags 9 - 18 Uhr
samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hügelstraße

400 qm Ladenfläche
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0

www.kannemann.net

St. Nicolai im Internet

www.st-nicolai-gemeinde.de

Impressum

Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate mit einer Auflage von **3.100 Exemplaren** und wird kostenlos verteilt.
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 114, 60314 Frankfurt
Redaktion: Anne Claus, Bettina Edeling, Wolfgang Löbermann
V.i.S.d.P.: Wolfgang Löbermann
Satz: Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim
Druck: Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH, Modaustraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für den 1. gemeinsamen Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost: 15. Januar 2027